

## **1 ALLGEMEINES**

### **1.1 Veranlassung**

Das Straßen- und Tiefbauamt der Stadt Dresden (STA) plant gemeinsam mit der Dresdner Verkehrsbetriebe AG (DVB AG) nach Beschlussfassung durch den Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden den grundhaften Ausbau der Königsbrücker Straße zwischen Albertplatz und Stauffenbergallee sowie des Bischofsweges zwischen Dammweg und Förstereistraße in der Variante 8.7.

Die zugehörige Kanalplanung aus dem Jahre 2009 muss zum Einen dem neuen Straßen- und Gleisquerschnitt angepasst und zum Anderen entsprechend der neuen hydraulischen Berechnungsergebnisse überarbeitet werden.

### **1.2 Aufgabenstellung**

Die Kanalplanung aus dem Jahre 2009 ist unter Beachtung folgender neuer Randbedingungen an die geänderte Straßen- und Gleisplanung anzupassen:

- zwischen Albertplatz und Stetzscher Straße ist der Hauptkanal DN 800/1200 B zu belassen und in geschlossener Bauweise zu sanieren
- zwischen Stetzscher Straße und Bischofsweg ist der Hauptkanal in DN 800/1200 B ersatzweise neu zu errichten
- zwischen Dammweg und Königsbrücker Straße ist der Hauptkanal in DN 1000/1500 B ersatzweise neu zu errichten

Für den Abschnitt Königsbrücker Straße zwischen Bischofsweg und Stauffenbergallee bleibt es bei einer ersatzweisen Neuerrichtung des Hauptkanals in DN 1200 B und für den Abschnitt Bischofsweg zwischen Königsbrücker Straße und Förstereistraße bleibt es bei einer ersatzweisen Neuerrichtung des Hauptkanals in DN 600 B.

### **1.3 Grundlagen**

Die Planung erfolgt auf Grundlage folgender Unterlagen:

- Entwurfs- und Genehmigungsplanung vom Büro IBK (Stand: 2009)
- digitaler Bestandsplan mit Stadtgrundkarte und Katasterplan der SEDD (Stand 10/2016)

- 
- Kanal-TV-Protokolle relevanter Haupt- und Nebensammler, Anschlusskanäle sowie Schächte (Stand 08/2017)
  - Baugrund- und Deklarationsuntersuchung der rabal – Ingenieurgesellschaft für Baustoffprüfungen mbH vom 26.09.2007, aktualisiert am 23.06.2017
  - Straßenplanung des Büros Obermeyer Planen und Beraten (Stand 26.06.2017)

#### 1.4

##### **Baugrundverhältnisse**

Im Auftrag der Landeshauptstadt Dresden, Straßen- und Tiefbauamt wurde durch die rabal-Ingenieurgesellschaft für Baustoffprüfungen mbH 2007 ein Baugrundgutachten erstellt. Im Jahr 2017 wurde dieses Gutachten durch das gleiche Büro an die geänderten Regelwerke und den geänderten Planungsumfang angepasst.

Demnach ist in für den Kanalbau relevanten Tiefenlagen mit geogenen Sanden und Kiesen zu rechnen. Hinsichtlich des Grundwassers kann, aufgrund der gewonnenen Messergebnisse, davon ausgegangen werden, dass während des Kanalbaus in offener Bauweise keine Beeinträchtigungen durch grundwasserführende Schichten zu erwarten sind.

Das Baufeld liegt weder in einem amtlich festgelegten Überschwemmungsgebiet, noch in einem Trinkwasserschutzgebiet, oder in einem Schutzgebiet nach Naturschutzrecht.

#### 2

##### **BESTEHENDE VERHÄLTNISSE**

Die im beplanten Gebiet vorhandenen Hauptkanäle in der Königsbrücker Straße und dem Bischofsweg sind in Tabelle 1 aufgeführt. Die Kanäle befinden sich in einer Tiefenlage von rd. 3 m bis rd. 6 m unter GOK. Es sind eine Vielzahl von Anschlusskanälen sowie mehrere Sonderbauwerke zur Steuerung der Gebietsentwässerung vorhanden.



Projekt

15 136

Königsbrücker Straße (Süd)  
zwischen Albertplatz und Stauffenbergallee  
Maßnahmen Stadtentwässerung Dresden GmbH

Seite

3 / 6

Tabelle 1: Übersicht der im Baugebiet vorhandenen Hauptsammler

Straßennamen	Abschnitt Schächte	Nennweite / Material	Länge	im Abschnitt vorh. Schächte / Bauwerke
<b>Königsbrücker Straße</b>				
Albertplatz bis Stetzscher Straße	TB 02Y77 – SBW 02Y33	800/1200 B Eiprofil	302 m	Sonstige- und Sonderbauwerke, teilweise überbaut bzw. ohne Einstieg
Stetzscher Straße bis Scheunenhofstraße	SBW 02Y33 – SBW 02T31	700/1050 B Eiprofil	307 m	Absturz- und Trennbauwerke, Sonstiges- und Sonderbauwerke
Scheunenhofstraße bis Jordanstraße	SBW 02T31 bis SBW 02T87	600/900 B Eiprofil	35 m	Sonstige Bauwerken
Jordanstraße bis Eschenstraße	02T87 bis 02T11	500/750 B Eiprofil	100 m	Norm- und Wannenschächte, Sonstige Bauwerke
Eschenstraße bis Bischofsweg	02T11 bis 02O67	400/600 B Eiprofil	200 m	Wannenschächte, konische Schächte
Bischofsweg bis Stauffenbergallee	02O7 bis 02K12	500/600 MA und ähnlich	630 m	Norm- und Wannenschächte, Sonstige Bauwerke
<b>Bischofsweg</b>				
Königsbrücker Straße bis Dammweg	02O7 bis 02O50	600/900 MA	150 m	Norm- und Wannenschächte
Königsbrücker Straße bis Förstereistraße	02O67 bis 02T82	500/600 MA und ähnlich	133 m	Wannenschächte, konische Schächte

### **3      AUSZUFÜHRENDE BAUMASSNAHMEN**

Im Rahmen des Vorhabens sollen in Summe mehr als 2.000 m Mischwasserkanal saniert bzw. ersatzweise neu errichtet werden. Die gepl. Maßnahmen sind in Planunterlage 18.6.1.1 bis 18.6.1.4 sowie in Tabelle 2 enthalten.

#### **3.1      Maßnahmen in geschlossener Bauweise**

Der Kanalabschnitt DN 800/1200 B in der Königsbrücker Straße zwischen Albertplatz und Stetzscher Straße soll mittels Inlinertechnik über eine Länge von etwas mehr als 300 m saniert werden. Vorhandene Schächte werden an die gepl. Lage der Gleise angepasst oder im Zuge des Inlinereinbaus (bzw. im Vorfeld der Sanierung) verschlossen/ überfahren. Die im Bestand einstiegslose Anbindung des Nebensammlers 02Y52 an Bauwerk 02Y80 soll durch Errichtung eines Rundschachtes DN 2500 B einen Einstieg erhalten.

#### **3.2      Maßnahmen in offener Bauweise**

Zwischen Stetzscher Straße und Bischofsweg erfolgt der Ersatzneubau des vorhandenen Mischwasserkanal in Eiprofil DN 800/1200 B über eine Länge von rd. 650 m. Es werden zwei Sonderbauwerke aus Beton-Fertigteilen errichtet: das Trennbauwerke BA2-4 im Knoten Lößnitzstraße und das Sonderbauwerk BA2-11 im Knoten Bischofsweg. Weiterhin ist geplant, vom Hauptkanal ausgehend, die ersten Haltungen der Nebensammler in der Louisenstraße sowie der Scheunenhof-, Schwepnitzer – und Eschenstraße material- und dimensionsgleich ersatzweise neu zu errichten. Aufgrund der Neuerrichtung des GUW der Dresdner Verkehrsbetriebe ist die Umverlegung eines Anschlusskanals erforderlich und geplant.

Zwischen Bischofsweg und Ende Baugebiet erfolgt über eine Länge von 570 m der Ersatzneubau des vorhandenen Mischwasserkanals in DN 1200 B.

Zur Neuordnung der Einbindung des Nebensammlers aus der Paulstraße ist sowohl die Anpassung/ Auswechslung des Nebensammlers in der Paulstraße als auch die Auswechslung einer Haltung des Regenwasserkanals DN 600/900 B (in der Königsbrücker Straße) in DN 800 B geplant.



Tabelle 2: Übersicht der gepl. Maßnahmen

Abschnitt		Nennweite / Material	Länge	gepl. Schacht-/Bauwerksneubauten	
Straßennamen	von Schacht bis Schacht			gepl. Schachtanpassung	
<b>Königsbrücker Straße</b>					
Albertplatz bis Stetzscher Straße	BA1-0 bis BA1-2	Inlinersanierung DN 800/1200 Eiprofil	302 m	2x Normschacht DN 1500 B 1x Normschacht DN 2500 B 1x Schachtanpassung 4x Schachtrückbau	
Stetzscher Straße bis Bischofsweg	BA1-2 bis BA2-11	DN 800/1200 B Eiprofil	642 m	6x Normschacht DN 1500 B 1x Normschacht DN 2000 B 3x Tangentialschacht 2x Sonderbauwerke (BA2-4, BA2-12)	
Bischofsweg bis Baugrenze	BA2-11 bis BA5-8	DN 1200 B Eiprofil	570 m	3x Normschacht DN 2000 B 1x Sonderbauwerk (BA5-6) 4x Tangentialschacht	
	BA2-11 bis BA2-12	DN 900/1350 B Eiprofil	16 m	1x Sonderbauwerk BA2-12	
	BA5-10 bis BA5-11	DN 800 B Kreisprofil	72 m	2x Normschacht DN 1500 B	
Kanalquerung Katharinenstraße	BA2-13 bis 02Y41	DN/OD 500 PP Kreisprofil	15 m	1x Normschacht DN 1000 B 2x Schachtanpassung	
Hausnr. 43 (Umverlegung AK aufgrund GUW)	BA2-16 bis BA2-14	DN 300 B Kreisprofil	28 m	2x Normschacht DN 1000 B	
<b>Bischofsweg</b>					
Königsbrücker Straße bis Dammweg	BA2-11 bis BA4-3	DN 1000/1500 B Eiprofil	150 m	2x Normschacht DN 2000 B	
Königsbrücker Straße bis Förstereistraße	BA2-10 bis BA3-3	DN 600 B Kreisprofil	133 m	3x Normschacht DN 1200 B 1x Schachtanpassung (SBW 02O105)	
<b>Louisenstraße</b>					
1. Haltung ausgehend vom Hauptkanal	02T38 bis BA2-3	DN 400/600 B Eiprofil	45 m	1x Schachtanpassung	
<b>Schönbrunnstraße</b>					
1. Haltung ausgehend vom Hauptkanal	BA2-17 bis BA2-5	DN 300/450 B Eiprofil	18 m	1x Normschacht DN 1000 B	
<b>Schwepnitz Straße</b>					
1. Haltung ausgehend vom Hauptkanal	BA2-18 bis BA2-7	DN 400 Stz Kreisprofil	18 m	1x Normschacht DN 1000 B	
<b>Eschenstraße</b>					
1. Haltung ausgehend vom Hauptkanal	BA2-19 bis BA2-8	DN 300/450 B Eiprofil	18 m	1x Normschacht DN 1000 B	
<b>Paulstraße</b>					
2 Haltungen ausgehend vom Hauptkanal	02O115 bis BA5-2	DN/OD 315 PP Kreisprofil	65 m	1x Normschacht DN 1000 B 1x Schachtanpassung	
<b>Förstereistraße</b>					
1. Haltung ausgehend vom Hauptkanal	02T92 bis BA3-3	DN 500 B Kreisprofil	15 m	1x Schachtanpassung	

### 3.3 Bauzeiten am Kanal

Die Kanalbaumaßnahmen erfolgen im Rahmen der Gesamtmaßnahme. Eine Ermittlung der für die Kanalbaumaßnahmen erforderlichen Bauzeit ist derzeit nicht abschließend möglich, da diese von der noch nicht vollumfänglich abgestimmten bauzeitlichen Verkehrsführung und der Einordnung im Bauablauf abhängt. Es wird eingeschätzt, dass mindestens neun Monate zur Realisierung erforderlich sind.

### 3.4 Abwasserumleitung / Abwasserhaltung während der Bauzeit

Der Umfang der Abwasserhaltungsmaßnahmen ist wesentlich vom noch festzulegenden Bauablauf der Komplexmaßnahme abhängig. Da wegen einer möglichst kurzen Gesamtbauzeit der Kanalbau nicht wie üblich vom untersten Punkt kontinuierlich bis zum Endpunkt ausgeführt werden kann, muss an mehreren Stellen gleichzeitig Kanalbau ausgeführt werden. Die Aufwendungen für Abwasserhaltungsmaßnahmen werden deshalb sehr hoch sein, wobei die Umleitungsmöglichkeiten im Netz maximal genutzt werden sollen.

### 3.5 Hinweise für die weitere Planung und zum Medienbestand

Insbesondere die bauzeitliche Verkehrsführung in Zusammenhang mit dem gepl. Bauablauf ist aus Sicht und nach Kenntnis der Kanalplanung noch nicht abschließend behandelt. Hier sind weiterführende Abstimmungen in den folgenden Planungsphasen erforderlich.

Bei der Ausführung der Baumaßnahme sind eine Vielzahl von querenden Leitungen zu berücksichtigen, die in den meisten Fällen in der Baugrube zu sichern sind. Ein großer Teil des Leitungsbestandes wird im Rahmen der Komplexbaumaßnahme erneuert. Da der Kanalbau eine der ersten Tiefbauleistungen sein wird, muss davon ausgegangen werden, dass alle bestehenden Leitungen, die später außer Betrieb gehen, während des Kanalbaus noch erforderlich sind.



## **1 ALLGEMEINES**

### **1.1 Veranlassung**

Das Straßen- und Tiefbauamt der Stadt Dresden (STA) plant gemeinsam mit der Dresdner Verkehrsbetriebe AG (DVB AG) nach Beschlussfassung durch den Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden den grundhaften Ausbau der Königsbrücker Straße zwischen Albertplatz und Stauffenbergallee sowie des Bischofsweges zwischen Dammweg und Förstereistraße in der Variante 8.7.

Die zugehörige Kanalplanung aus dem Jahre 2009 muss zum Einen dem neuen Straßen- und Gleisquerschnitt angepasst und zum Anderen entsprechend der neuen hydraulischen Berechnungsergebnisse überarbeitet werden.

### **1.2 Aufgabenstellung**

Die Kanalplanung aus dem Jahre 2009 ist unter Beachtung folgender neuer Randbedingungen an die geänderte Straßen- und Gleisplanung anzupassen:

- zwischen Albertplatz und Stetzscher Straße ist der Hauptkanal DN 800/1200 B zu belassen und in geschlossener Bauweise zu sanieren
- zwischen Stetzscher Straße und Bischofsweg ist der Hauptkanal in DN 800/1200 B ersatzweise neu zu errichten
- zwischen Dammweg und Königsbrücker Straße ist der Hauptkanal in DN 1000/1500 B ersatzweise neu zu errichten

Für den Abschnitt Königsbrücker Straße zwischen Bischofsweg und Stauffenbergallee bleibt es bei einer ersatzweisen Neuerrichtung des Hauptkanals in DN 1200 B und für den Abschnitt Bischofsweg zwischen Königsbrücker Straße und Förstereistraße bleibt es bei einer ersatzweisen Neuerrichtung des Hauptkanals in DN 600 B.

### **1.3 Grundlagen**

Die Planung erfolgt auf Grundlage folgender Unterlagen:

- Entwurfs- und Genehmigungsplanung vom Büro IBK (Stand: 2009)
- digitaler Bestandsplan mit Stadtgrundkarte und Katasterplan der SEDD (Stand 10/2016)

- Kanal-TV-Protokolle relevanter Haupt- und Nebensammler, Anschlusskanäle sowie Schächte (Stand 08/2017)
- Baugrund- und Deklarationsuntersuchung der rabal – Ingenieurgesellschaft für Baustoffprüfungen mbH vom 26.09.2007, aktualisiert am 23.06.2017
- Straßenplanung des Büros Obermeyer Planen und Beraten (Stand 26.06.2017)

#### 1.4

##### Baugrundverhältnisse

Im Auftrag der Landeshauptstadt Dresden, Straßen- und Tiefbauamt wurde durch die rabal-Ingenieurgesellschaft für Baustoffprüfungen mbH 2007 ein Baugrundgutachten erstellt. Im Jahr 2017 wurde dieses Gutachten durch das gleiche Büro an die geänderten Regelwerke und den geänderten Planungsumfang angepasst.

Demnach ist in für den Kanalbau relevanten Tiefenlagen mit geogenen Sanden und Kiesen zu rechnen. Hinsichtlich des Grundwassers kann, aufgrund der gewonnenen Messergebnisse, davon ausgegangen werden, dass während des Kanalbaus in offener Bauweise keine Beeinträchtigungen durch grundwasserführende Schichten zu erwarten sind.

Das Baufeld liegt weder in einem amtlich festgelegten Überschwemmungsgebiet, noch in einem Trinkwasserschutzgebiet, oder in einem Schutzgebiet nach Naturschutzrecht.

#### 2

##### BESTEHENDE VERHÄLTNISSE

Die im beplanten Gebiet vorhandenen Hauptkanäle in der Königsbrücker Straße und dem Bischofsweg sind in Tabelle 1 aufgeführt. Die Kanäle befinden sich in einer Tiefenlage von rd. 3 m bis rd. 6 m unter GOK. Es sind eine Vielzahl von Anschlusskanälen sowie mehrere Sonderbauwerke zur Steuerung der Gebietsentwässerung vorhanden.



Projekt

15 136

**Königsbrücker Straße (Süd)**  
**zwischen Albertplatz und Stauffenbergallee**  
**Maßnahmen Stadtentwässerung Dresden GmbH**

Seite

3 / 6

Tabelle 1: Übersicht der im Baugebiet vorhandenen Hauptsammler

Abschnitt		Nennweite / Material	Länge	im Abschnitt vorh. Schächte / Bauwerke
Straßennamen	Schächte			
<b>Königsbrücker Straße</b>				
Albertplatz bis Stetzscher Straße	TB 02Y77 – SBW 02Y33	800/1200 B Eiprofil	302 m	Sonstige- und Sonderbauwerke, teilweise überbaut bzw. ohne Einstieg
Stetzscher Straße bis Scheunenhofstraße	SBW 02Y33 – SBW 02T31	700/1050 B Eiprofil	307 m	Absturz- und Trennbauwerke, Sonstiges- und Sonderbauwerke
Scheunenhofstraße bis Jordanstraße	SBW 02T31 bis SBW 02T87	600/900 B Eiprofil	35 m	Sonstige Bauwerken
Jordanstraße bis Eschenstraße	02T87 bis 02T11	500/750 B Eiprofil	100 m	Norm- und Wannenschächte, Sonstige Bauwerke
Eschenstraße bis Bischofsweg	02T11 bis 02O67	400/600 B Eiprofil	200 m	Wannenschächte, konische Schächte
Bischofsweg bis Stauffenbergallee	02O7 bis 02K12	500/600 MA und ähnlich	630 m	Norm- und Wannenschächte, Sonstige Bauwerke
<b>Bischofsweg</b>				
Königsbrücker Straße bis Dammweg	02O7 bis 02O50	600/900 MA	150 m	Norm- und Wannenschächte
Königsbrücker Straße bis Förstereistraße	02O67 bis 02T82	500/600 MA und ähnlich	133 m	Wannenschächte, konische Schächte

### **3      AUSZUFÜHRENDE BAUMASSNAHMEN**

Im Rahmen des Vorhabens sollen in Summe mehr als 2.000 m Mischwasserkanal saniert bzw. ersatzweise neu errichtet werden. Die gepl. Maßnahmen sind in Planunterlage 18.6.1.1 bis 18.6.1.4 sowie in Tabelle 2 enthalten.

#### **3.1      Maßnahmen in geschlossener Bauweise**

Der Kanalabschnitt DN 800/1200 B in der Königsbrücker Straße zwischen Albertplatz und Stetzscher Straße soll mittels Inlinertechnik über eine Länge von etwas mehr als 300 m saniert werden. Vorhandene Schächte werden an die gepl. Lage der Gleise angepasst oder im Zuge des Inlinereinbaus (bzw. im Vorfeld der Sanierung) verschlossen/ überfahren. Die im Bestand einstiegslose Anbindung des Nebensammlers 02Y52 an Bauwerk 02Y80 soll durch Errichtung eines Rundschachtes DN 2500 B einen Einstieg erhalten.

#### **3.2      Maßnahmen in offener Bauweise**

Zwischen Stetzscher Straße und Bischofsweg erfolgt der Ersatzneubau des vorhandenen Mischwasserkanal in Eiprofil DN 800/1200 B über eine Länge von rd. 650 m. Es werden zwei Sonderbauwerke aus Beton-Fertigteilen errichtet: das Trennbauwerke BA2-4 im Knoten Lößnitzstraße und das Sonderbauwerk BA2-11 im Knoten Bischofsweg. Weiterhin ist geplant, vom Hauptkanal ausgehend, die ersten Haltungen der Nebensammler in der Louisenstraße sowie der Scheunenhof-, Schwepnitzer – und Eschenstraße material- und dimensionsgleich ersatzweise neu zu errichten. Aufgrund der Neuerrichtung des GUW der Dresdner Verkehrsbetriebe ist die Umverlegung eines Anschlusskanals erforderlich und geplant.

Zwischen Bischofsweg und Ende Baugebiet erfolgt über eine Länge von 570 m der Ersatzneubau des vorhandenen Mischwasserkanals in DN 1200 B.

Zur Neuordnung der Einbindung des Nebensammlers aus der Paulstraße ist sowohl die Anpassung/ Auswechslung des Nebensammlers in der Paulstraße als auch die Auswechslung einer Haltung des Regenwasserkanals DN 600/900 B (in der Königsbrücker Straße) in DN 800 B geplant.



Tabelle 2: Übersicht der gepl. Maßnahmen

Abschnitt		Nennweite / Material	Länge	gepl. Schacht-/Bauwerksneubauten gepl. Schachtanpassung
Straßennamen	von Schacht bis Schacht			
<b>Königsbrücker Straße</b>				
Albertplatz bis Stetzscher Straße	BA1-0 bis BA1-2	Inlinersanierung DN 800/1200 Eiprofil	302 m	2x Normschacht DN 1500 B 1x Normschacht DN 2500 B 1x Schachtanpassung 4x Schachtrückbau
Stetzscher Straße bis Bischofsweg	BA1-2 bis BA2-11	DN 800/1200 B Eiprofil	642 m	6x Normschacht DN 1500 B 1x Normschacht DN 2000 B 3x Tangentialschacht 2x Sonderbauwerke (BA2-4, BA2-12)
Bischofsweg bis Baugrenze	BA2-11 bis BA5-8	DN 1200 B Eiprofil	570 m	3x Normschacht DN 2000 B 1x Sonderbauwerk (BA5-6) 4x Tangentialschacht
	BA2-11 bis BA2-12	DN 900/1350 B Eiprofil	16 m	1x Sonderbauwerk BA2-12
	BA5-10 bis BA5-11	DN 800 B Kreisprofil	72 m	2x Normschacht DN 1500 B
Kanalquerung Katharinenstraße	BA2-13 bis 02Y41	DN/OD 500 PP Kreisprofil	15 m	1x Normschacht DN 1000 B 2x Schachtanpassung
Hausnr. 43 (Umverlegung AK aufgrund GUW)	BA2-16 bis BA2-14	DN 300 B Kreisprofil	28 m	2x Normschacht DN 1000 B
<b>Bischofsweg</b>				
Königsbrücker Straße bis Dammweg	BA2-11 bis BA4-3	DN 1000/1500 B Eiprofil	150 m	2x Normschacht DN 2000 B
Königsbrücker Straße bis Förstereistraße	BA2-10 bis BA3-3	DN 600 B Kreisprofil	133 m	3x Normschacht DN 1200 B 1x Schachtanpassung (SBW 02O105)
<b>Louisenstraße</b>				
1. Haltung ausgehend vom Hauptkanal	02T38 bis BA2-3	DN 400/600 B Eiprofil	45 m	1x Schachtanpassung
<b>Schönbrunnstraße</b>				
1. Haltung ausgehend vom Hauptkanal	BA2-17 bis BA2-5	DN 300/450 B Eiprofil	18 m	1x Normschacht DN 1000 B
<b>Schwepnitzer Straße</b>				
1. Haltung ausgehend vom Hauptkanal	BA2-18 bis BA2-7	DN 400 Stz Kreisprofil	18 m	1x Normschacht DN 1000 B
<b>Eschenstraße</b>				
1. Haltung ausgehend vom Hauptkanal	BA2-19 bis BA2-8	DN 300/450 B Eiprofil	18 m	1x Normschacht DN 1000 B
<b>Paulstraße</b>				
2 Haltungen ausgehend vom Hauptkanal	02O115 bis BA5-2	DN/OD 315 PP Kreisprofil	65 m	1x Normschacht DN 1000 B 1x Schachtanpassung
<b>Förstereistraße</b>				
1. Haltung ausgehend vom Hauptkanal	02T92 bis BA3-3	DN 500 B Kreisprofil	15 m	1x Schachtanpassung

### **3.3 Bauzeiten am Kanal**

Die Kanalbaumaßnahmen erfolgen im Rahmen der Gesamtmaßnahme. Eine Ermittlung der für die Kanalbaumaßnahmen erforderlichen Bauzeit ist derzeit nicht abschließend möglich, da diese von der noch nicht vollumfänglich abgestimmten bauzeitlichen Verkehrsführung und der Einordnung im Bauablauf abhängt. Es wird eingeschätzt, dass mindestens neun Monate zur Realisierung erforderlich sind.

### **3.4 Abwasserumleitung / Abwasserhaltung während der Bauzeit**

Der Umfang der Abwasserhaltungsmaßnahmen ist wesentlich vom noch festzulegenden Bauablauf der Komplexmaßnahme abhängig. Da wegen einer möglichst kurzen Gesamtbauzeit der Kanalbau nicht wie üblich vom untersten Punkt kontinuierlich bis zum Endpunkt ausgeführt werden kann, muss an mehreren Stellen gleichzeitig Kanalbau ausgeführt werden. Die Aufwendungen für Abwasserhaltungsmaßnahmen werden deshalb sehr hoch sein, wobei die Umleitungsmöglichkeiten im Netz maximal genutzt werden sollen.

### **3.5 Hinweise für die weitere Planung und zum Medienbestand**

Insbesondere die bauzeitliche Verkehrsführung in Zusammenhang mit dem gepl. Bauablauf ist aus Sicht und nach Kenntnis der Kanalplanung noch nicht abschließend behandelt. Hier sind weiterführende Abstimmungen in den folgenden Planungsphasen erforderlich.

Bei der Ausführung der Baumaßnahme sind eine Vielzahl von querenden Leitungen zu berücksichtigen, die in den meisten Fällen in der Baugrube zu sichern sind. Ein großer Teil des Leitungsbestandes wird im Rahmen der Komplexbaumaßnahme erneuert. Da der Kanalbau eine der ersten Tiefbauleistungen sein wird, muss davon ausgegangen werden, dass alle bestehenden Leitungen, die später außer Betrieb gehen, während des Kanalbaus noch erforderlich sind.